

Satzung der Stadt Heidelberg

über die Veränderungssperre für den Bereich Neuenheim – Nördliches Neckarufer zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße

Nachdem der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 15.03.2012 beschlossen hat, für das Gebiet „Nördliches Neckarufer zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße“ in Neuenheim einen Bebauungsplan aufzustellen (Bekanntmachung im „stadtblatt“ am 21.03.2012), hat er gemäß §§ 14 bis 16 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Förderung der Klimaschutz bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 28 der Verordnung vom 25.01.2012 (GBl. S. 65, 68), am 14.03.2013 auch folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Veränderungssperre

Zur Sicherung der künftigen Planung im Geltungsbereich des Bebauungsplans Neuenheim – „Nördliches Neckarufer zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße“ wird eine Veränderungssperre angeordnet.

§ 2

Geltungsbereich der Veränderungssperre

Das Plangebiet erstreckt sich im Osten von der Karl-Theodor-Brücke bis zur Bergstraße im Westen. Die südliche Abgrenzung bildet die Nordseite der Neuenheimer Landstraße. Im Norden wird das Plangebiet vom Waldrand oberhalb des Philosophenwegs begrenzt.

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst konkret folgende Grundstücke:

5414/6 (teilweise); 5427 (teilweise); 5427/1; 5427/2; 5428; 5428/1; 6215; 6278; 6279; 6280; 6281; 6281/1; 6281/3; 6281/4; 6282; 6282/1; 6283 (teilweise); 6330; 6331; 6332; 6333; 6334; 6335; 6336; 6338; 6339; 6340; 6340/1; 6340/2; 6342; 6342/1; 6342/2; 6343; 6343/1; 6344; 6344/1; 6344/6; 6344/7; 6344/8; 6344/9; 6344/10; 6344/11; 6347; 6347/1; 6348/1; 6349; 6349/1; 6351; 6351/1; 6352; 6353/1; 6353/2; 6353/3; 6355/1; 6356; 6357; 6357/1; 6358/1; 6358/2; 6358/3; 6360; 6362; 6362/1; 6363; 6366; 6366/1; 6367; 6367/1; 6367/4; 6367/5; 6367/6; 6367/7; 6367/8; 6367/9; 6367/10; 6367/11; 6367/12; 6367/13; 6367/14; 6367/15; 6367/16; 6367/17; 6367/18; 6367/19; 6368; 6369; 6371; 6372; 6373; 6374; 6375; 6376; 6379; 6380 (teilweise); 6385; 6386; 6389; 6390; 6390/1; 6391; 6392; 6392/1; 6393/1; 6393/2; 6397; 6398; 6398/2; 6399; 6402; 6402/2; 6402/3; 6404; 6404/1; 6405; 6407; 6409; 6409/1; 6410; 6410/1; 6412; 6414; 6415; 6416; 6417; 6418/1; 6418/2; 6419; 6420; 6420/1; 6421; 6422; 6423; 6424; 6425; 6426; 6427; 6428; 6428/1; 6429; 6430; 6431; 6432; 6432/1; 6432/2; 6433; 6434; 6434/2; 6435; 6436; 6436/1; 6436/4; 6437; 6438; 6438/1; 6438/2; 6439; 6439/1; 6440; 6440/1; 6441; 6442; 6443; 6444; 6445; 6445/2; 6446; 6446/2; 6447; 6448; 6449; 6449/1; 6450; 6451; 6452; 6453/1; 6455/1; 6457; 6458 (teilweise); 6460; 6472; 6472/1; 6473; 6474; 6475; 6476; 6476/1; 6477; 6477/1; 6477/2; 6477/3; 6479; 6480; 6481; 6482/1; 6597; 6611; 15757 (teilweise); 15757/10; 15757/38

Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches ergibt sich auch aus dem Übersichtsplan, der Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 3

Inhalt und Rechtswirksamkeit der Veränderungssperre

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen

Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (das sind Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben und einer bauaufsichtlichen Genehmigung oder Zustimmung bedürfen oder die der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden müssen) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden.

erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

§ 4

Ausnahmen von der Veränderungssperre

Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 5

Rechtskraft

Die Satzung tritt am Tage ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, den

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister